

September - November | 2026

Gemeinde aktuell

Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach

**Jesus Christus spricht:
Ich bin gekommen, damit sie das
Leben haben und es in Fülle haben.
Johannes 10, 10**



Unter anderem mit diesen Themen:

Konfirmanden-Jahrgang 2026/2027

Seite 19

Das Fest! Dekanatskirchentag am 12./13. September

Seiten 28-29





Beiträge für diese Ausgabe:

Alexandra Bechtum, Ev. Dekanat an der Dill, Liane Metz,
Regionale Diakonie Hessen-Nassau, Open Doors, Günter Pet-
ry, Pfrin. Dorothee Schaaf, Frank Ströhmann, Pfrin. Kathleen
Theiß

Gestaltung: Sonja Leuthäusel
Auflage: 900
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Grafiken: N. Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de
 www.Gemeindebrief.evangelisch
 Pixabay, Canva
Fotos: privat

Austräger/innen in Breitscheid:

Becker, Anna-Lena	Klaas-Schöler, Renate	Thielmann, Christel
Elste, Renate	Klös, Sieglinde	Thielmann, Emmi
Haupt, Ursula	Petry, Steffi	Thielmann, Hilde
Henn, Anna	Schneider, Cornelia	Trutz, Karin
Jung, Marlis	Schumann, Rita	Winkel, Hildegard

Austräger/innen in Medenbach:

Bechtum, Alexandra	Moos, Dagmar	Zint, Bärbel
Deis, Johannes	Wagner, Sabine	
Diehlmann, Claudia	Weyel, Imtraut	

Verantwortlich:

Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach
 Erdbacher Str. 2, 35767 Breitscheid
 Frank Ströhmann, KV-Vorsitzender, Tel. 0163-2481966
 Konto der Kirchengemeinde:
 IBAN: DE06 5165 0045 0000 1574 04
 BIC: HELADEF1DIL (Sparkasse Dillenburg)



„Meine Zeit steht in
deinen Händen.“

Psalm 31



Liebe Gemeinde,
liebe Leserinnen und Leser!

Meine Zeit steht in deinen Händen,
so heißt es im 31. Psalm.

Der Sommer war sehr heiß und
trotzdem schön. Vielleicht haben sie
gemeinsam mit ihrer Familie oder
auch alleine, mit Freunden Urlaub
verbracht und einfach einmal abge-
schaltet, von all dem, was einen im
Alltag stresst.

Dann hat die Schule angefangen,
vielleicht haben sie den Sohn, die
Tochter, den Enkel, die Enkelin, das
Patenkind zur Einschulung begleitet.
Ein neuer Lebensabschnitt.

Vielleicht haben sie geheiratet oder
eine Taufe gefeiert. Es genossen,
liebe Menschen wiedergesehen und
kräftig gefeiert.

Der Alltag, er ist aber schneller wie-
der da, als uns lieb ist und die Zeit
rennt, so hat man den Eindruck.
Schöne Stunden unserer Zeit gehen
so schnell um. Jetzt gehen wir be-
reits mit schnellen Schritten auf den
Herbst zu. Wo ist die Zeit geblieben?
Der Herbst ist eine wunderschöne
Jahreszeit, ganz ohne Frage.

Bunte Farben malen ein schönes Bild
in die Bäume. Die Sonne lädt ein, das
Laub beim Gehen aufzuwirbeln.
Sanft fallen die Blätter und finden
ihren Platz am Weg. Irgendwann
werden sie vergehen, und Neues
entsteht. Romantisch wirkt dieses
malerische Bild des bunten Herbst-
laubes. Manche genießen diese Zeit,
tauchen ein in die letzten wärmen-
den Sonnenstrahlen und in das bun-
te Bild der Wälder.

Anderen werden die Gedanken jetzt
schwer. Ihnen singt der Herbst vom
Abschied, ihnen erzählen die fallen-
den Blätter Geschichten vom Ster-
ben. Der Herbst erinnert daran, dass
alles, was lebt, auch einmal gehen
muss.

Ein Gedicht von Rainer Maria Rilke
beschreibt das so:

„Die Blätter fallen, fallen wie von
weit, als welkten in den Himmeln
ferne Gärten; sie fallen mit vernei-
nender Gebärde.“



Und in den Nächten fällt die schwere Erde aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.

Und sieh dir andre an: es ist in allen.“

Die Sonntage in den nächsten Monaten, sie erinnern uns an viele große Geschichten. Das Erntedankfest, die Reformation, der Volkstrauertag, der Buß- und Bettag, ja und nicht zuletzt erinnern wir uns an unsere Toten am Ewigkeitssonntag. Ja, es sind schwere Gottesdienste. Trauer berührt das Herz aufs Neue. Und große Fragen bewegen uns Menschen: "Wie wird es sein, wenn ich einmal sterbe? Was wird von mir übrigbleiben? Und wie werde ich es ertragen können, wenn ein Mensch stirbt, den ich liebe?" Draußen fallen die Blätter. Die Zeit vergeht. Und mit ihr auch wir. Das kommt uns nahe in diesen Tagen. Wer lebt, muss auch einmal gehen. Der Tod ist ein Bruder des Lebens.

Auf große Fragen nach dem Weg, der vor uns Menschen liegt, muss jeder eine eigene Antwort finden. Ich denke jetzt im Herbst an den Tod lieber Menschen zurück. Immer im Herbst suchen mich diese Gedanken heim, besonders in den Gottesdiensten. Es hat sehr wehgetan, so auseinandergerissen zu werden, die hergeben zu müssen, die man so sehr liebte. Die Frage nach dem „Warum“ beschäftigt uns, auch Jahre danach. Aber immer steht Vertrauen im Raum.

Das Gedicht von Rainer Maria Rilke endet so:

Und doch ist Einer,
welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen
Händen hält.

Das trägt mich – und Sie hoffentlich auch. So bin ich auch jetzt für mein Leben gewiss: Meine Zeit steht in deinen Händen, Gott. Was sein wird, kann ich jetzt noch nicht wissen. Aber du bist da und hältst mich. Was auch kommt.

Mit dieser Gewissheit wünsche ich Ihnen und Euch einen schönen, einen bunten Herbst, denn Gott ist in allen unseren Lebensphasen bei uns, im Frühling, im Sommer, im Herbst und im Winter - heute, morgen und in Ewigkeit.

Kathleen Theiß, Pfarrerin in Driedorf



WIR GRATULIEREN

5



HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH
allen Gemeindegliedern,
die in der Zeit vom
01.09. - 30.11.2026
70 Jahre und älter werden



IN BREITSCHEID:

September

Oktober



November

IN MEDENBACH:

September

Oktober

November



Liebe Gemeinde,

diese Ausgabe ist die letzte, die Sie in der bisherigen Form erhalten. Mit der Bildung der Gesamtkirchengemeinde zum 1. Januar 2027 werden auch die Gemeindebriefe im Nachbarschaftsraum neu gestaltet und zusammengeführt.

Die nächste Ausgabe für Dezember bis Februar erscheint bereits in neuer Form. Sie wird dann nicht nur die bisherige Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach umfassen, sondern auch weitere Kirchengemeinden des Nachbarschaftsraums.

Für die Veröffentlichung von Geburtstagen liegen uns Einwilligungen vor. Diese gilt künftig auch für den gemeinsamen Gemeindebrief im Nachbarschaftsraum. Wer nicht möchte, dass sein Geburtstag dort veröffentlicht wird, meldet sich bitte im Gemeindebüro.

Ohne Rückmeldung führen wir die bisher erteilte Einwilligung fort.

Das Redaktionsteam

ANMELDUNG VON KASUALIEN



Anmeldungen für Taufen, Trauungen und Ehejubiläen richten Sie bitte an das Gemeindebüro, Tel. 02777-233, E-Mail: kirchengemeinde.breitscheid@ekhn.de.



In Trauerangelegenheiten wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Kathleen Theiß in Driedorf. Tel.: 02775-291, E-Mail: kathleen.theiss@ekhn.de





ES WURDE GETAUFT:

In Breitscheid:

am 15.08.2026



*„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist;
der HERR aber sieht das Herz an.“ 1. Samuel 16, 7*



ES WURDEN GETRAUT:

In Breitscheid:



8. August 2026

*„Lasst uns aufeinander achthaben
und einander anspornen zur Liebe
und zu guten Werken.“
Hebräer 10, 24*





BESTATTUNGEN/EWIGKEITSSONNTAG

9

WIR TRUGEN ZU GRABE:

In Breitscheid:



In Medenbach:

„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein.“
Offenbarung 21,4

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

22. November 2026 | 9:30 Uhr in Breitscheid

11:00 Uhr in Medenbach





Datum	Zeit	Ort	Predigt
06.09.2026	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Thomas Kretz
13.09.2026	10:00 Uhr	Johanneum-Gymnasium Herborn	Dekanatskirchentag
20.09.2026	10:00 Uhr	Missions-Gottesdienst in Medenbach	Jonathan Schlee (EMO)
27.09.2026	09:30 Uhr 10:30 Uhr	Breitscheid Medenbach	Frank Heimann Zeltgottesdienst Sportplatz
04.10.2026 (Erntedankfest mit Abendmahl)	10:00 Uhr	Kirchspiel-Gottesdienst in Breitscheid (mit KiTa)	Dekan Andree Best
11.10.2026	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Dr. Wolfgang Wörner
18.10.2026	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Frank Heimann
25.10.2026	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Anke Schmidt-Kersten
01.11.2026	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Pfr. F.-W. Bieneck
08.11.2026	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	N.N.
15.11.2026	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Alexander Beer
18.11.2026 (Buß- und Bettag)	19:00 Uhr	Ökumenischer Godi Ev. Kirche Breitscheid	Frank Heimann/Pater Josef
22.11.2026 (Ewigkeitssonntag, mit Abendmahl)	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	Dr. Wolfgang Wörner
29.11.2026 (1. Advent)	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Breitscheid Medenbach	André Bäumer





GEMEINSAMES MÄNNERKREIS-FRÜHSTÜCK MIT DEM MÄNNERKREIS AUS LIEBEN- SCHEID, NEUKIRCH, RABENSCHIED UND LANGENAUBACH

Die beiden Männerkreise treffen sich zu einem gemeinsamen Männerfrühstück.

Wir wollen am **Samstag, dem 05.09.2026, um 9 Uhr**
im Gemeindehaus in der Erdbacher Str. 2 in Breitscheid
starten. Essen und Getränke sind frei.

Die Andacht hält Pfarrer Ralf Peter Jäkel aus Beilstein-Rodenroth.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und einen schönen gemeinsamen Vormittag.



Termine Männerkreis

02.10.
19:30

Singabend mit
Thomas Bechtum

06.11.
19:30

Besuch von Bürgermeister
Yannick Konrad

04.12.
18:00

Es weihnachtet sehr ...

Allen Männern und Familien wünschen wir viel Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes reichen Segen.

Viele liebe Grüße vom
Vorbereitungskreis.

Anmeldungen bitte
bis zum

01.09.2026

an Frank Ströhmann,
Günter Petry oder
Helmut Gliß



17. Ökumenischer Pilgerweg

5. September 2026



Pilgerack
Symbol beim 98. Deutschen Katholikentag in Aachen



SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU (OFFB. 21,5)

Rundweg in Haiger auf dem Panoramaweg, Trimm- und Bienenpfad

Beginn: um 10 Uhr mit einer Andacht in der Evangelischen Kirche in Haiger.

Mittagsrast: unterwegs

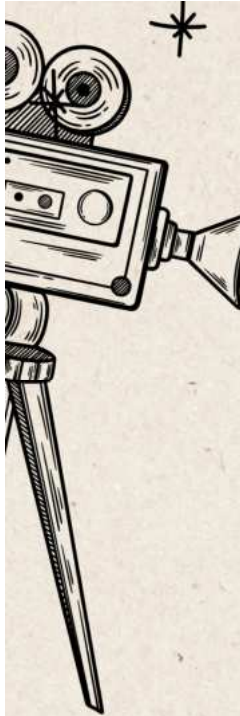
Abschluss: gegen 14:30 Uhr in der Katholischen Kirche.

- Bitte geeignetes Schuhwerk anziehen!
- Die Wegstrecke ist ca. 7,5 km lang und als Rundweg angelegt.
- Evtl. Wanderstöcke mitbringen.
- Bitte sorgen Sie für Ihre eigene Verpflegung für unterwegs.

Weitere Informationen bei:

Katholische Pfarrei Zum Guten Hirten an der Dill, Dillenburg
info@katholischanderdill.de oder telefonisch 02771.263760

Evangelisches Dekanat an der Dill, Fachstelle Mission und Ökumene, Herborn
u.seibert@ev-dill.de oder telefonisch 02772.5834210



Zeichentrick-Film „DAVID“

Vorpremiere im Dillenburger Kino

Sonntag, 13. September 2026 um 14.15 Uhr

Eintrittspreis für Groß und Klein 5 Euro

Die Geschichte von David und Goliath kennen viele – doch dieser außergewöhnliche Animationsfilm entfaltet weit mehr als nur den berühmten Zweikampf. Er begleitet David von seinen ersten mutigen Abenteuern als junger Hirte über seine Entwicklung zum begnadeten Sänger und Poeten bis hin zum furchtlosen Kämpfer, der nicht nur Goliath überwindet, sondern auch der Verfolgung durch König Saul standhält. Schließlich wächst er zu einem Anführer heran, der seine Familie befreit und zum nächsten König Israels gekrönt wird. Der Kinofilm (109 Minuten) ist freigegeben laut FSK ab 6 Jahren und wird im Movie-Star, dem Dillenburger Kino, gezeigt.



EV. KIRCHENGEMEINDE SCHÖNBACH



COLOURS of GOSPEL

**BENEFIZKONZERT
MIT "GO!SPELL"**

FREITAG | 25. SEPTEMBER | 19.00 UHR

EV. KIRCHE SCHÖNBACH

Mirosława Cieślak
Johanna Pfänder-Bergmann
Jonas Dippon
Tobias Pfänder

**EINTRITT FREI - SPENDEN ZUGUNSTEN DER
NEUEN KÜCHE IM GEMEINDEHAUS WILLKOMMEN**



**Humoriges
aus der Bibel ?!**

Dekanatsfrauentag

Mittwoch, 28. Okt. 2026
14.30 Uhr im DGH Driedorf

mit Pfarrerin
Kathleen Theis

Kaffee und Kuchen
kosten 4,00 Euro.
Bitte bringen Sie ihre
eigene Tasse mit.

Die Kollekte ist für
Diospi Suyana -
Hospital der
Hoffnung in Peru
bestimmt

N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de

Anmeldung bitte bis 19. Oktober 2026 bei Ute Arnold Tel.: 02772-63282
e-mail: arnold.ju@web.de oder Dorothee Nicodemus Tel.: 02772-63627
e-mail: d.nicodemus@t-online.de



Herzliche Einladung zum

ERNTEDANK- GOTTESDIENST

Sonntag, 04. Oktober 2026 | 10 Uhr
Kirchspiel-Gottesdienst in Breitscheid



ZU DEM GOTTESDIENST KÖNNEN HALTBARE LEBENS-
MITTEL FÜR DIE DILLENBURGER TAFEL MITGEBRACHT
WERDEN, DIE WIR AUF EINEM GROSSEN GABENTISCH
SAMMELN UND ANSCHLIESSEND DER DILLENBURGER
TAFEL ZUKOMMEN LASSEN.





Das Leben in ganzer Fülle

Erntedank mit weltweitem Blick

In der Familie von Aster Semtet und Tafese Zeini leben fünf Kinder zwischen einem und 16 Jahren. Für jedes Kind sind Zukunftspläne gewachsen – so wie auch das Grundstück der Familie und ein neues Haus, die Anzahl der Tiere und Gemüsebeete. Die Selbstversorgung der Familie ist durch sorgsame Beratung verbessert und stabilisiert worden. Die Familie nimmt am Eco-Life-Projekt der Organisation EECMY-DASSC teil. EECMY-DASSC, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, ist die Abkürzung für Ethiopian Evange-

lical Church Mekane Yesus – Development and Social Services Commission. Die Mitarbeitenden selbst sagen es viel kürzer: Mekane Yesus (Der Ort Jesu). Für Mekane Yesus ist diese Familie ein Beispiel dafür, wie das Eco-Life-Projekt Leben verändern kann. Ein schöner Grund, die Gabe des Lebens in seiner ganzen Fülle zu feiern.

Bild: Familie von Aster Semtet (3. v. l.) und Tafese Zeini (4. v. l.) in Wode, Südwesten von Äthiopien

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB



Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Du liebst Singen?
Benjamin Gail und wir auch!

5.0

Workshop mit Benjamin Gail
Beauftragter für Populärmusik unseres Dekanats



SA. 24.10.2026
10.00 - 15.30 UHR

**EVANGELISCHES
GEMEINDEHAUS/
KIRCHE MERKENBACH**

Den Gottesdienst
am Sonntag, 25.10. um 10.10 Uhr
werden wir mitgestalten.

Musikalische Vorkenntnisse... nicht erforderlich!
Freude am Singen... unbedingt mitbringen!
Bist du (wieder) dabei?

Anmeldung bitte im Gemeindebüro
☎ 02772 52200
✉ kirchengemeinde.fleisbach@ekhn.de





Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2026/2027

IN BREITSCHIED:

IN MEDENBACH:

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,
wir wünschen euch eine erlebnisreiche und prägende
Konfizeit, in der ihr auf eure Fragen Antworten findet
und euren eigenen Glauben entdeckt. Wir wünschen
 euch, dass ihr spürt, dass Gott euch auf eurem Weg
begleitet und ihr mit allem, was euch bewegt, zu ihm
kommen könnt.



KINDER- GOTTES- DIENST

IN DER EV.
KIRCHE IN
BREITSCHIED
UND
MEDENBACH

JEDEN 1.
UND 3.
SONNTAG
IM MONAT
UM 11 UHR

MIT
BIBELGESCHICHTEN,
SPIEL, GESANG &
BASTELEI

DIE TERMINE 2026:

06. SEPTEMBER
20. SEPTEMBER
04. OKTOBER
18. OKTOBER
01. NOVEMBER
15. NOVEMBER
6. DEZEMBER
20. DEZEMBER

ALLE SIND HERZLICH
WILLKOMMEN!

Die KiGo-Teams freuen sich auf euch





Liebe Gemeinde,

nach fast 42 Jahren Mitarbeit habe ich am 7. Juni zum letzten Mal einen Kindergottesdienst gestaltet. Es hat mir über all die Zeit viel Freude bereitet, mit den Kindern zu singen, zu malen und zu spielen oder einfach Zeit miteinander zu verbringen.

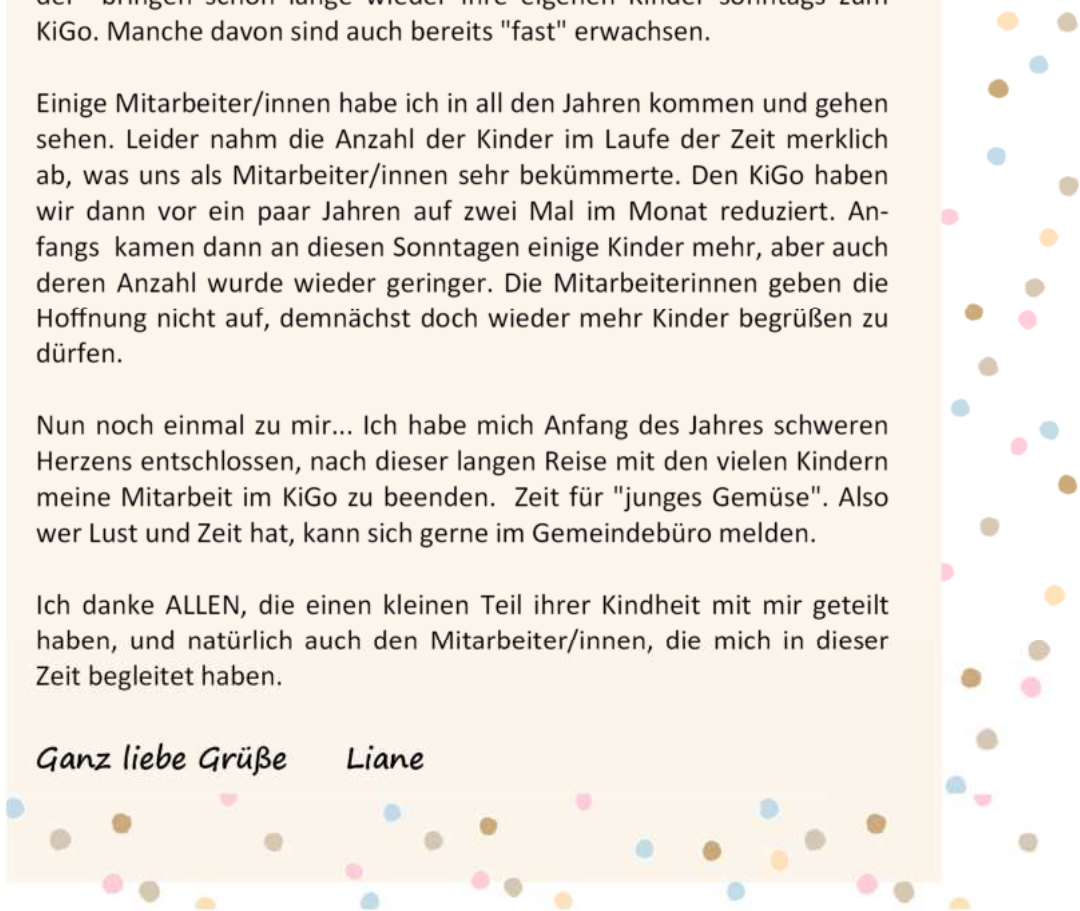
Natürlich stand dabei immer an erster Stelle, den Kindern das EVANGELIUM zu vermitteln. Viele Jahre hatte ich das Vergnügen, dies bei den Vier- bis Sechsjährigen tun zu dürfen. Zu Anfang hatten wir eine sehr große Schar an Kindern. Wir konnten fünf Altersgruppen bilden und waren teilweise zehn Mitarbeiter/innen. "Meine ersten Kinder" bringen schon lange wieder ihre eigenen Kinder sonntags zum KiGo. Manche davon sind auch bereits "fast" erwachsen.

Einige Mitarbeiter/innen habe ich in all den Jahren kommen und gehen sehen. Leider nahm die Anzahl der Kinder im Laufe der Zeit merklich ab, was uns als Mitarbeiter/innen sehr bekümmerte. Den KiGo haben wir dann vor ein paar Jahren auf zwei Mal im Monat reduziert. Anfangs kamen dann an diesen Sonntagen einige Kinder mehr, aber auch deren Anzahl wurde wieder geringer. Die Mitarbeiterinnen geben die Hoffnung nicht auf, demnächst doch wieder mehr Kinder begrüßen zu dürfen.

Nun noch einmal zu mir... Ich habe mich Anfang des Jahres schweren Herzens entschlossen, nach dieser langen Reise mit den vielen Kindern meine Mitarbeit im KiGo zu beenden. Zeit für "junges Gemüse". Also wer Lust und Zeit hat, kann sich gerne im Gemeindebüro melden.

Ich danke ALLEN, die einen kleinen Teil ihrer Kindheit mit mir geteilt haben, und natürlich auch den Mitarbeiter/innen, die mich in dieser Zeit begleitet haben.

Ganz liebe Grüße Liane





Herzliche Einladung

Wie im vergangenen Jahr möchten wir auch dieses Jahr wieder einen Missionsgottesdienst gemeinsam mit der EMO (Evangeliumsgemeinschaft Mittlerer Osten) aus Wiesbaden feiern.

Am 20. September um 10.00 Uhr findet der Kirchspiel-Gottesdienst in Medenbach statt.





**Herzliche Einladung zur
Herbstwandung**

Samstag, 24. Oktober 2026
um 14:30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche





Genießen und dabei Gutes tun

Dieser besondere kulinarische Abend steht im Zeichen der Unterstützung der **Beratungsstelle an der Dill**

Sie begleitet Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Eltern und Paare in schwierigen Lebenssituationen mit fachlicher Kompetenz und einem wertschätzenden Blick.



Beratungsstelle an der Dill

für Eltern, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Paare

Wir bieten

- Elterngespräche, einzeln oder gemeinsam
- Familiengespräche
- Erziehungsberatung
- Spieltherapeutische Angebote
- Gruppenangebote
- Jugendlichen-Beratung
- Beratung nach Trennung oder Scheidung
- Paarberatung
- Krisen- und Lebensberatung

Evangelisches Dekanat an der Dill
Am Hintersand 15 - 35745 Herborn
02772 - 5634 300
info@beratungsstelle-an-der-dill.de
www.beratungsstelle-an-der-dill.de



Der Erlös des Abends, inkl. Speisenmitnahme, kommt dieser wichtigen Arbeit zugute und hilft dabei, Menschen in unserer Region Unterstützung, Orientierung und neue Perspektiven zu ermöglichen.



Kommt am 7. September zur

Trattoria Raffaello

Weilburger Str. 6 35759 Driedorf

von 16 bis 21 Uhr



Wir danken ...

- ◆ für Menschen, die uns ermutigen und Hoffnung schenken
- ◆ für Frieden und Versöhnung, wo sie möglich werden
- ◆ für jeden neuen Tag und alles, was er mit sich bringt
- ◆ für die schönen Begegnungen im Nachbarschaftsraum

Wir bitten ...

- ◆ dass sich Menschen in unserer Gemeinde berufen fühlen, sich im nächsten Jahr im Gesamtkirchenvorstand einzubringen
- ◆ für alle Schul- und Berufsanfänger, dass sie sich gut zurechtfinden und die Unterstützung bekommen, die sie brauchen
- ◆ dass der Kirchentag ein schönes Fest wird, wo Menschen ihren Glauben feiern können
- ◆ für unsere alten und pflegebedürftigen Gemeindeglieder, dass sie respekt- und würdevoll begleitet werden



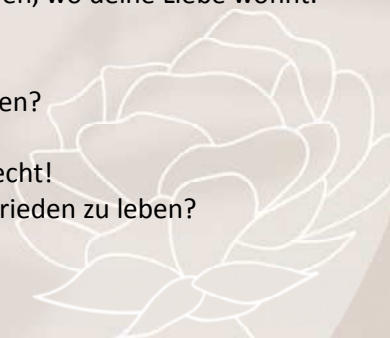
Gott, die Sehnsucht ist groß, dass du kommst
und alle zurechtweist, die Menschen einteilen in Freund und Feind.

Ja, komm doch, zeig uns, wie das geht:
Grenzen überwinden und eine Erde zu werden, wo deine Liebe wohnt.

Du wirst es nicht leicht haben mit uns.
Kommst du an gegen unsere Feind-Seligkeiten?

Gott, Friedfertige, komm! Weise uns zum Recht!
Wer, wenn nicht du, könnte uns lehren, in Frieden zu leben?

Tina Willms





Dorothee Schaaf – Pfarrerin im Verkündigungsteam Westerwald mit Sinn

Wenn ich mich so vorstelle, ist das noch etwas ungewohnt, denn ich fühle mich auch *noch* als Pfarrerin für das Kirchspiel Merkenbach/Fleisbach.

Ich bin 57 Jahre alt und habe drei erwachsene Kinder. Mit zwei von Ihnen wohne ich im wunderschönen Pfarrhaus in Fleisbach mit Blick auf die Burg Greifenstein! Ich lese und singe gerne und liebe die Natur, in der ich mit meinem Hund oft unterwegs bin.

Eine Kraftquelle sind für mich meine Familie und Freundinnen und Freunde, denn ich liebe es, viele Menschen um mich herum zu haben!

Nach meinem Theologiestudium in Frankfurt und Marburg und



einem Fernstudium zur Kommunikationswirtin, wurde ich Vikarin bei Mühlhausen in Thüringen. Es war eine wichtige Zeit für mich dort, aber trotzdem wir uns sehr wohl gefühlt haben, sind wir als Familie dann doch zurück nach Hessen gekommen.

In Lollar bei Gießen habe ich mein Vikariat abgeschlossen. Solange die Kinder klein waren, habe ich immer mit halber Stelle – und gefühlt voller Kraft – gearbeitet und war in Offenbach, Siegbach und der Seelsorge der Vitos-



linik tätig. Schließlich bin ich 2012 dann wieder in meiner Heimatgemeinde Merkenbach/Fleisbach gelandet, wo ich seit 2017 eine volle Pfarrstelle habe.

Ich bin sehr gerne Pfarrerin und liebe die vielfältigen Arbeitsbereiche mit unterschiedlichen Menschen. Besonders am Herzen liegen mir die Kita und Gottesdienste mit Familien, die Frauenarbeit und die Seelsorge.

Doch oft ist genau für diese Dinge wenig Zeit, gerade jetzt, wo wir neue Strukturen im Nachbarschaftsraum gestalten und die unbesetzten Pfarrstellen in unserer Region mitversorgt werden müssen.

Als Pfarrerin werde ich zunehmend nun nicht mehr in „meinen Orten“ allein aktiv sein, sondern wir verteilen die Tätigkeitsbereiche im Verkündigungsteam.

Wenn sich alles mal eingespielt hat und hoffentlich auch vakante Stellen mit neuen engagierten Pfarrer/innen besetzt werden, freue ich mich auf die Teamarbeit und die Chance, nicht mehr für alles zuständig zu sein, sondern mit mehr Ruhe Schwerpunkte setzen zu können.

Einer meiner Lieblingsverse ist Psalm 18,30 „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen!“ – davon möchte ich mich leiten lassen, gerade in Zeiten des Umbruchs und Neuanfangs und freue mich auf Begegnungen mit Ihnen!

Ihre Pfarrerin
Dorothee Schaaf





Live IN HERBORN!

KATHI & LEAH
Musik + Poesie

12. SEPTEMBER 2026

19:30 UHR
EINLASS AB 19 UHR

Das Fest!
KIRCHENTAG
AN DER DILL | HERBORN

Jetzt dein Ticket sichern!

TICKETREE.DE/EVENT/KATHI-LEAH-JONNY-VOM-DAHL/

EINTRITT VVK: 15,- €
TAGESKASSE: 20,- €

**AULA - JOHANNEUM
GYMNASIUM HERBORN**

**JONNY VOM DAHL
& BAND** Bunte Fahnen Tour

Nach über 25 Jahren feiert das Evangelische Dekanat an der Dill mit „Das Fest!“ wieder einen Dekanats-Kirchentag. Zur Großveranstaltung auf dem Schulgelände des Johanneum-Gymnasiums in Herborn am Sonntag, 13. September 2026, wird es weit über 25 Programmangebote und Mitmach-Aktionen geben.

Als Gäste werden unter anderem die Kirchenpräsidentin der EKHn, Prof. Dr. Christiane Tietz, und Landrat Carsten Braun erwartet, die Bibelarbeit gestaltet Pfarrerin Annette Kurschus. Neben einer Podiums-Diskussion wird es etliche kirchenmusikalische Angebote wie die Tango-Messe geben. Kinder und Jugendliche können die vielen Spielangebote auf dem Sportplatz nutzen, die die Evangelische Jugend und der CVJM Kreisverband Dillkreis bereithalten. Für sie gibt es in der Sporthalle einen eigenen Gottesdienst zur Eröffnung des Dekanatskirchentages. Auf dem Schulhof findet um 10.30 Uhr der Open-Air-Gottesdienst zur Eröffnung statt. Diesen Gottesdienst gestalten die Posanenchöre der Region musikalisch mit. Zudem werden Gäste aus Tansania dabei sein, denn das Evangelische Dekanat an der Dill feiert „40 Jahre Partnerschaft“ mit einer Bibelschule in Tansania.



Ein kleiner Auszug aus dem vielfältigen Programm zum Kirchentag

Gottesdienst zur Eröffnung

Sonntag, 13. Sept., 10.30 Uhr | Schulhof

Gott loben und danken. Das wird ein Fest!
Wir eröffnen den Dill-Kirchentag
mit einem Open-Air-Gottesdienst auf dem Schulhof.
Mit dabei sind einige besondere Gäste, für
die Musik sorgen der Gospel-Pop-Chor und
die Posaunen.

Kinder-Gottesdienst

Fest für "kleine" Leute

Sonntag, 10.30 Uhr | Sporthalle

Mit viel Bewegung und Musik.
Die Kleinen dürfen und sollen aktiv sein.
Auch für ältere Kinder (bis 13 Jahren)
wird dieser Gottesdienst nicht langweilig
sein.

Podiums-Diskussion zur Zukunft der Kirche

12.30 Uhr | Sporthalle

Mit Kirchenpräsidentin Dr. Christiane Tietz,
Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer,
Pfarrer Christian Fahl (Katholische Kirche)
und Landrat Carsten Braun.
Es moderiert Dekan Andree Best,
für die Musik sorgt Joachim Raabe.

Krimi-Lesung

mit Angela Rinn

13.30 Uhr | Kleine Aula (1.Etage)

Vera Bleibtreu (alias Prof. Dr. Angela Rinn vom Theologischen Seminar in
Herborn) und Kirchenkantor Johann Lieberknecht entführen das Publikum in
eine spannende musikalische Lesung. Es geht um etliche Morde und einen
Fund aus dem Alten Dom St. Johannis in Mainz.





Liebe Gemeindeglieder! Mein Name ist Kathleen Theiß und ich bin seit 18 Jahren Pfarrerin in Driedorf und ab 01. Januar 2027 in der Gesamtkirchengemeinde Westerwald mit Sinn. Meine Hobbies sind lesen, Musik, Filme, Ski-Fahren und Fußball und außerdem koche und backe ich sehr gerne, wenn es die Zeit erlaubt. Aufgewachsen bin ich in Schotten-Rainrod im Vogelsberg.

Nach meiner Konfirmation hatte ich, wie es die Jugendlichen sagen würden, keinen Bock mehr auf Kirche. Es war so eine schlimme Konfirmandenzeit für mich, dass ich mir nicht vorstellen konnte, jemals wieder in einen Gottesdienst zu gehen, geschweige denn für diese Kirche ehrenamtlich zu arbeiten. Gott hatte aber einen anderen Weg für mich vorgesehen und so landete ich in der Kinder- und Jugendarbeit unseres Dekanates und lernte dort eine Kirche kennen, die einfach nur cool war. Mit 15 Jahren war ich bereits Mitarbeiterin, mit 18 Jahren leitete ich meine eigene Freizeit in England und Glaube und Kirche hatten eine ganz neue Bedeutung für mich gewonnen. Allerdings konnte ich mir



nicht vorstellen, Pfarrerin zu werden. Mein Traum war es, Lehramt auf Englisch und Religion zu studieren. Allerdings gab es eine Religionslehrerin, die mich für das Theologiestudium begeistern konnte. Fremdsprachen, eh mein Ding, Religion und Geschichte, das wollte ich gerne machen. Doch das Theologiestudium war irgendwie eine Enttäuschung und nach dem 5. Semester stand ich am Scheideweg. Nur Theorie, nichts Praktisches ... das war nicht mein Ding. Ich gab mir noch eine Chance auf ein Praktikum und wollte dann entscheiden, wie es weitergehen sollte. Doch das Praktikum war der Hammer. Wieder führte Gott mich



auf einen Weg, der mir zeigte, es lohnt sich, nicht aufzugeben. Nach dem Praktikum bekam ich eine halbe Stelle als Gemeindepädagogin angeboten in der Flüchtlingsarbeit. Faktisch arbeitete ich mit der anderen halben Stelle ehrenamtlich in der Gemeinde. Alles konnte ich durchlaufen, Büro, Küsterarbeit, Konfi-Unterricht, Schulunterricht, Arbeit mit Flüchtlingen, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Senioren, Mithilfe beim Kochen für 250 Personen, Freizeiten ... Doch dann hieß es: „Hallo, du musst jetzt bitte mal Examen machen. Da gibt es noch mehr für dich.“

Also war Examen dran, Vikariat in Lich, eine Bombenzeit, meine erste eigene Gemeinde, weil mein Lehrpfarrer nicht wusste, was er mir beibringen sollte. Kirche wollte mich aber nicht, so arbeitete ich als Lehrerin für Latein und Religion an einer Gesamtschule in Lich. Aber die Berufung in meinem Herzen, Pfarrerin zu werden, sie blieb so stark, dass es manchmal schon weh getan hat. Spezialvikariat in der Notfallseelsorge ein halbes Jahr lang, 24/7 Dienst und trotzdem 20 Jahre dabeigeblichen. Dann bin ich nach Driedorf ge-

kommen, als Pfarrvikarin. Nach drei Jahren hätte ich allen Grund gehabt, wieder zu gehen. Aber aufgeben war keine Option für mich. Mittlerweile habe ich drei Vakanzen überlebt mit 10 Orten und mehr, bin 18 Jahre Vorsitzende im KV gewesen, wir haben viel erreicht und hier und da sind die alten Strukturen aufgebrochen worden, Neues hat sich entwickelt, ohne das Alte außen vor zu lassen. Jetzt befindet sich Kirche in einer Umorientierung, so wie sich unsere ganze Gesellschaft wandelt. Aber die Berufung für meinen Dienst wandelt sich zum Glück nicht und besondere Freude bereitet mir das Feiern von Gottesdiensten aller Art, die Arbeit mit Konfirmanden, die Frauenarbeit und nach wie vor die Seelsorge, für die aber so wenig Zeit bleibt. Hoffen wir, dass sich das mit der Neuorientierung unserer Kirche ändert. Wir werden sehen. Ich freue mich auf viele Begegnungen im Nachbarschaftsraum.

Herzliche Grüße
Kathleen Theiß, Pfarrerin



OPEN-AIR GOTTESDIENST AUF "HERMANNSROTH"

Gemeinsam mit den Schwestern und Brüdern der Freien evangelischen Gemeinde konnten wir am 12. Juli 2026 einen schönen Gottesdienst unter freiem Himmel auf Hermannsroth feiern.

Das Wetter lud dazu ein, die Band der FeG umrahmte das Fest musikalisch und Pfarrer Uwe Hermann ermutigte in seiner Predigt mit Worten aus Prediger 9, danach zu schauen, was Gott von uns möchte. Und das auch zu tun.

„Alles, was dir vor die Hände kommt, es zu tun mit deiner Kraft, das tu“

Können wir das?

Reicht da ein 24-Stunden-Tag?

Überfordert uns Gott hier nicht?

Nein, das tut er nicht. Denn der Prediger sagt auch klar: **tue dies alles, WAS IN DEINER KRAFT STEHT.**

Wir haben nur bis zu einem bestimmten Punkt die Kraft. Der eine mehr, der andere weniger.

Gott will uns Kraft schenken, dass wir etwas tun können. Und das sollen wir tun. Nicht immer noch mehr. Und nichts, was über unsere Kräfte hinausgeht.

Denn Gott liebt uns. Jesus hat uns Gottes Liebe gebracht. Seine Liebe ist so unendlich groß. Sie übertrumpft alles Vergängliche, alles Mühsame und Problematische in unserem Leben.

Oder wie es Uwe Hermann mit einem schönen Vergleich beschrieb und auf den Punkt brachte: **Gott ist ein glühender Backofen voller Liebe.**

Was brauchen wir mehr als die glühende Liebe dieses Herrn.

Frank Ströhmann





WARUM ES BEI KATHOLIKEN SO VIELE HEILIGE GIBT - UND BEI EVANGELISCHEN NICHT



Wer katholische Kirchen besucht, begegnet ihnen überall: Maria, Franziskus, Antonius, Elisabeth. In der evangelischen Kirche ist das deutlich anders.

Das liegt nicht daran, dass Protestanten keine beeindruckenden Glaubensmenschen kennen würden. Der Unterschied ist vor allem theologisch. In der katholischen Kirche sind Heilige Menschen, deren Leben in besonderer Weise auf Gott verwiesen hat. Nach einem geregelten Verfahren können sie selig- oder heiliggesprochen werden. Mit der Heiligsprechung erklärt die Kirche offiziell, dass diese Person verehrt und um Fürbitte bei Gott angerufen werden darf. Dabei ist wichtig: Heilige werden im katholischen Verständnis nicht angebetet. Anbetung gilt allein Gott. Heilige gelten vielmehr als Vorbilder des Glaubens und als Fürsprecher.

Die evangelische Tradition setzt einen anderen Schwerpunkt. Seit der Reformation steht stark im Zentrum, dass der Mensch allein durch Gottes Gnade und durch den Glauben gerechtfertigt wird. Zwischen Gott und Mensch braucht es nach diesem Verständnis keinen weiteren Mittler neben Jesus Christus. Genau deshalb lehnt die evangelische Theologie die Anrufung von Heiligen ab. Das Augsburger Bekenntnis, eine der wichtigsten evangeli-

schen Bekenntnisschriften, sagt es ziemlich klar: Man soll der Heiligen gedenken und sich an ihrem Glauben ein Beispiel nehmen – aber man soll sie nicht anrufen oder bei ihnen Hilfe suchen.

Ganz heiligenfrei ist der Protestantismus deshalb aber nicht. Auch in evangelischen Kirchen gibt es eine Erinnerungskultur für Glaubenszeugen, etwa für Dietrich Bonhoeffer oder andere Menschen, die mutig und glaubwürdig gelebt haben. Sie werden geschätzt, zitiert und gewürdigt – nur eben in der Regel nicht offiziell heiliggesprochen und nicht um Fürbitte angerufen. Der Heidelberger Katechismus formuliert diese Abgrenzung noch einmal deutlich, wenn er das Anrufen von Heiligen ausdrücklich zurückweist.

Der eigentliche Unterschied lautet also nicht: Hier gibt es heilige Menschen, dort nicht. Sondern: Die katholische Kirche hat eine ausgeprägte Heiligenverehrung mit offizieller Heiligsprechung. Die evangelischen Kirchen kennen Glaubensvorbilder, wollen aber vermeiden, dass jemand zwischen Christus und die Gläubigen tritt. Oder etwas salopp gesagt: Die einen führen ein Heiligenverzeichnis, die anderen eher ein stilles Gedächtnis ihrer großen Glaubensgestalten.

DANIELA HILLBRICHT



Foto: © Peter Bongard

Kirchenvorstandswahl 2027

Liebes Gemeindemitglied,

im kommenden Jahr wird in Ihrer Kirchengemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Der Kirchenvorstand entscheidet über die Gestaltung des Gemeindelebens, über Gottesdienste, Gebäude, Finanzen und vieles mehr. Im Kirchenvorstand engagieren sich ehrenamtlich Menschen, die Lust haben, Verantwortung zu übernehmen, mitzureden und Kirche vor Ort aktiv zu gestalten. Ein Kirchenvorstand braucht Vielfalt: unterschiedliche Erfahrungen, Ideen und Sichtweisen bereichern die gemeinsamen Gespräche und Entscheidungen. Wer im Kirchenvorstand mitentscheidet, bringt die eigene Perspektive ein und hilft dabei, die Zukunft unserer Kirche vor Ort weiterzuentwickeln.

Wenn Sie sich eine Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen können, sprechen Sie Menschen aus Ihrem aktuellen Kirchenvorstand gerne an. In einem persönlichen Gespräch können Ihre Fragen zu diesem wichtigen Ehrenamt direkt beantwortet werden.

Gestalten Sie im Kirchenvorstand das Gemeindeleben in Ihrer Kirchengemeinde, kandidieren Sie bei der Kirchenvorstandswahl!

Herzliche Grüße

Dr. Birgit Pfeiffer – Präses der 13. Kirchensynode



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



**Kirchenvorstandswahl
2027**

Mehr Infos auf ekhn.de/kv-wahl
oder bei deiner Gemeinde vor Ort.



Zur Freiheit hat
uns Christus
befreit! So steht
nun fest und
lasst euch nicht
wieder das Joch
der Knechtschaft
auflegen!

GALATER 5, 1

VORBILD STATT PEITSCHEN

Zwei Ochsen auf dem Feld, eingespannt unter einem Joch. In alten Filmen oder auf alten Bildern sieht man das manchmal noch. Ein Balken liegt auf den Schultern der Tiere, so dass sie nicht ausbrechen können. Durch Lederriemen sind sie mit einem Pflug verbunden. Hinter ihnen geht der Bauer mit Zügeln in der Hand. Er bestimmt, wo es langgeht, und treibt die Ochsen mit einer Peitsche vor sich her. Der Monatsspruch holt uns in dieses Bild: Lasst euch nicht wieder ein Joch auflegen, das euch knechtet! Ich frage mich: Was liegt mir wie ein hartes Holz auf den Schultern und zwingt mich in eine Richtung, die ich nicht will? Was hindert mich, auszubrechen aus Strukturen, die mich belasten und unfrei machen? Ich schreibe eine Liste: Meine Angst; sie hindert mich, Neues zu wagen. Die Befürchtung, nicht mehr geliebt zu werden, wenn ich „Nein“ sage. Mein Perfektionismus, der mich antreibt zu immer mehr Leistung. Wie gut tut es mir zu hören: Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Zuerst heißt das für mich: Jesus Christus liebt mich so, wie ich bin, und nimmt mir ab, was mich knechtet. Er befreit mich davon, es mir in meiner Angst wohnlich einzurichten, anderen gefallen zu müssen oder mich über meine Leistung zu definieren. „Du bist befreit!“ Immer wieder will ich mir das sagen lassen. Will aufatmen, durchatmen. Und dann fragen: Was möchte er, der mich frei macht, von mir? Von ihm will ich mich leiten lassen. Denn Jesus Christus geht als gutes Vorbild voran und nicht mit der Peitsche hinter mir her.

Tina Willms



Aus dem Dekanat

Das Miteinander möglich machen

Die Stiftung Familie Leben ruft sich mit ihrer wichtigen Arbeit für die Beratungsstelle an der Dill zurück ins Gedächtnis ...

Die Stiftung Familie Leben wurde 1997 während einer Synodaltagung des Ev. Dekanats an der Dill gegründet und hat seither die finanzielle Förderung der „Beratungsstelle an der Dill“ als einzigen Stiftungszweck.

Die Beratungsstelle ist eine von 16 psychologischen Stellen dieser Art in Hessen und Nassau. Sie hilft beratend Menschen in schwierigen Lebenssituationen – kostenfrei und ungeachtet der Herkunft oder der Konfession. Jährlich gibt es ca. 400 individuelle Beratungsfälle mit bis zu 3500 Gesprächstherapien.

Fachkräfte mit Ausbildung und Erfahrung in den Bereichen Psychologie, Sozialpädagogik, Pädagogik sowie Paar- und Familientherapie begleiten z.B. bei Beziehungskrisen, bei Problemen in der Schule, Überforderung, Gewalt in der Familie oder bei emotionalen Schwierigkeiten. Neben festen Terminen gibt es auch offene Sprechstunden.

Neuer Name

Vielleicht ist es Ihnen aufgefallen, die ehemalige „Erziehungsberatungsstelle Herborn“ heißt nun „Beratungsstelle an der Dill“. Der neue Name soll besser widerspiegeln, dass die Beratungsangebote nicht nur auf das Thema Erziehung und die Stadt Herborn begrenzt sind, sondern ein breites Angebot für Eltern,

Freuen sich über die Unterstützung durch Gesa Krause: Annette Isheim, Leiterin der Beratungsstelle an der Dill und zwei der drei Stiftungsvorstände, Präses Dr. Wolfgang Wörner (Vorsitz) und Achim Hartmann (v.l.n.r.).



© VxWillendorf



Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und Paare aus der gesamten Lahn-Dill-Region darstellt. Zudem macht die Bezeichnung die Nähe zum Evangelischen Dekanat an der Dill auch deutlicher, in dessen Trägerschaft sie steht.

Gesa Krause ist Schirmherrin

Seit Ende Mai unterstützt die Sportlerin Gesa Krause als Schirmherrin die Stiftung Familie Leben und wird ehrenamtlich dabei helfen für die wichtige Arbeit der Stiftung eine breitere Öffentlichkeit zu finden.

Sie musste nicht lange überlegen, ob sie Schirmherrin für die Stiftung Familie Leben sein wolle, meint sie. Auch wenn es ihre knappe Zeit wenig erlaube, sich intensiver zu engagieren, möchte sie die Stiftung unterstützen. Die international bekannte Leichtathletin ist in Dillenburg aufgewachsen und mit der Region stark verbunden. Sie ist Mutter einer kleinen Tochter, muss beruflich viel reisen, Trainings und Familie zusammenhalten und weiß genau, dass es da stressige Situationen zu bewältigen gilt:



© G. Krause

Wann immer es geht daheim im Lahn-Dill-Kreis: Leichtathletin Gesa Krause

„Familie, Partnerschaft, Erziehung, Beruf – damit das gut läuft, müssen manchmal viele Hürden genommen werden ... Toll, dass es diese Stiftung gibt, die nachhaltig hilft, wenn's schwierig wird!“

Der Stiftungsvorstand und die Leiterin der Beratungsstelle an der Dill freuen sich über die Unterstützung der Sportlerin, die gut vernetzt ist und eine große Fangemeinde hat.

Das Logo der Stiftung zeigt, um was es geht: zwischenmenschliche Beziehungen



Mehr Informationen zur Stiftung finden Sie auf der Website <https://www.stiftung-familie-leben.de> oder über den QR-Code oben rechts.



DIE 14. ENTENJAGD DES CVJM MEDENBACH IM FREIBAD WAR EIN VOLLER ERFOLG!



Das Wetter war ideal, um an diesem Tag vielen Menschen einen schönen Nachmittag zu bieten. Die Andacht von Alexander Beer begeisterte alle Altersgruppen, besonders die vielen Jugendlichen konnten abgeholt werden, weil die Vergleiche mit den heutigen sozialen Medien und der Bibelgeschichte sehr gut übermittelt wurden. Anschließend starteten 20 Teams mit sehr kreativen Namen. Dieses Jahr gab es eine Neuerung, einen Turnierbaum. Diesen gab es für verschiedene Gruppen, ob Erwachsene mit Kindern, Teens oder Erwachsene, alle hatten Spaß an den Wettkämpfen. Den 1. Platz hatte das

Team „Erpelgulasch“ (Sascha, Benjamin und Samuel), 2. Platz: Team „THJ“ (Tommy-Lee, Henri, Jan), 3. Platz: Team „Käsequak“ (Alrik, David). Jeder Teilnehmer bekam auch ein Geschenk. Die Versorgung war wieder hervorragend: ob Burger, Bratwurst, Waffeln oder Kuchen, dazu das passende Getränk. Und dann nette Gespräche und vom Beckenrand die Entenjagd beobachten. So sehen schöne Stunden aus. Sehr schön war auch, dass über die Ferienpass-Aktion einige Kinder aus anderen Ortsteilen teilgenommen haben. Der CVJM Medenbach bedankt sich bei allen Teilnehmern, Besuchern und besonders den Helfern, die zum Gelingen der verletzungsfreien und wunderbaren Veranstaltung beigetragen haben.

Alexandra Bechtum



Diakoniesammlung vom 13. bis 22. September 2026

Gemeinsam Wege finden in unserer Region

Wenn das Leben aus dem Gleichgewicht gerät

Manchmal gerät das Leben aus dem Gleichgewicht – ganz leise oder völlig unerwartet. Ob jung oder alt: Sorgen, Konflikte oder Überforderung können uns an unsere Grenzen bringen. In solchen Momenten tut es gut, nicht allein zu sein.

Kirche und Diakonie lassen niemanden zurück

Unter dem Motto „Gemeinsam Wege finden in unserer Region“ lädt die **Diakoniesammlung vom 13. bis 22. September 2026** dazu ein, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen. Kirche und Diakonie stehen ihnen mit Zeit, offenen Ohren und professioneller Begleitung zur Seite.



Mit den gesammelten Spenden unterstützt die Regionale Diakonie Hessen-Nassau Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen – insbesondere durch allgemeine Lebensberatung sowie Beratung für Familien, Kinder, Jugendliche und Erwachsene in belastenden oder krisenhaften Zeiten.

Ziel ist es, gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln, neue

Perspektiven zu eröffnen und passende Hilfsangebote zu vermitteln.

So entstehen Schritt für Schritt Wege aus schwierigen Situationen – hin zu mehr Stabilität und Orientierung im Alltag.

Herzliche Einladung zum Mitmachen

Ulrike Scherf lädt Sie alle herzlich ein:



„Für mich sind Kirche und Diakonie untrennbar verbunden. Daher freue ich mich, wenn Sie die Sammlung unterstützen und die diakonische Arbeit der EKHN fördern möchten. Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und Gutes tun – für Menschen in Not in unserer Region.“

Mitmachen ist ganz einfach: Durch eine Spende, bei der Haustürsammlung oder indem Sie Menschen in Ihrem Umfeld zur Beteiligung einladen. **Jeder Beitrag macht einen Unterschied.**

Danke für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Spendenkonto

Regionale Diakonie Hessen-Nassau
DE85 5206 0410 0105 0302 69

Evangelische Bank

Verwendungszweck: Sammlung + Ihre Adresse (für Spendenquittung)

Direkt zur **Online-Spende:**



Weitere Informationen unter:

www.regionale-diakonie.de/sammlung



Sudan:

Tödliche Anschläge auf Pastoren, weitere entführt

Inmitten der laut UN größten Flüchtlingskrise der Welt sind im Sudan erneut mehrere Pastoren zum Opfer gezielter Angriffe geworden – zuletzt am 24. Juli. Darauf weist das christliche Hilfswerk Open Doors anlässlich des UN-Gedenktages für Opfer religiöser Gewalt am 22. August hin. Zwei Geistliche und mehrere Zivilisten wurden getötet sowie zahlreiche Christen entführt. Der Sudan zählt zu den gefährlichsten Ländern für Christen weltweit.



Eine Kirche in den Nubabergen: Die hier lebenden Christen zeigen eine erstaunliche Resilienz

Christliche Minderheit häufig im Fokus der Gewalt

Seit April 2023 tobt im Sudan ein Bürgerkrieg. 12 Millionen Menschen sind laut UNHCR auf der Flucht vor den Kämpfen. Nach der Eroberung von Al-Fascher im Oktober 2025 machte die Stadt Schlagzeilen wegen der zahlreichen zivilen

Opfer; UN-Vertreter sahen Anzeichen für einen Völkermord.

Doch zusätzlich zum kriegsbedingten Leid der Bevölkerung werden Mitglieder der christlichen Minderheit immer wieder gezielt angegriffen – besonders Geistliche. Bei dem Überfall auf das theologische



Seminar in Dabbi (Provinz Süd-Kordofan) am 24. Juli wurde Pastor Adel Idris Jongool schwer verwundet, sechs Zivilisten wurden getötet und zahlreiche Seminaristen entführt. Jongool erlag kurz darauf seinen Verletzungen. Die Region zählt neben Darfur seit vielen Jahren zu den Brennpunkten der Gewalt gegen Christen im Sudan.

Bereits am 19. Juni wurde laut der Nachrichtenagentur Fidesdienst Youhanna Al-Amin, Pastor der St.-Vincent-Gemeinde in Kauda, getötet – Berichten zufolge im Zusammenhang mit der Plünderung eines kircheneigenen Lagers für Medikamente durch eine Gruppe von Soldaten.

Kirchen werden von Zufluchtsorten zu Kampfplätzen

Der Bürgerkrieg im Sudan hat verheerende Auswirkungen auf die christlichen Gemeinschaften, besonders in Süd-Kordofan und den Nuba-Bergen. Wie lokale Kontaktpersonen von Open Doors berichten, werden Geistliche zunehmend unter Druck gesetzt, entführt oder ermordet. Einige Angriffe stehen im Zusammenhang mit Streitigkeiten um humanitäre Hilfe, während Entführungen dazu genutzt wurden, Lösegeld zu fordern und Angst in den Gemeinden zu verbreiten.

Kirchen, die einst als neutrale Gemeinschaftsräume und humanitäre Zufluchtsorte dienten, sind zu Schauplätzen der Kämpfe geworden. Sowohl die sudanesischen Streitkräfte (SAF) als auch die Rapid Support Forces (RSF) haben Berichten zufolge Kirchengebäude für militärische Zwecke besetzt.

Beide Kriegsparteien verweisen zur Rechtfertigung ihres Vorgehens immer wieder auf den Islam. Christen stellen 4,3 Prozent der sudanesischen Bevölkerung und leiden seit Jahrzehnten unter starker bis extremer Verfolgung.

Wie man der Not begegnen kann

Auf dem Open Doors Weltverfolgungsindex belegt der Sudan aktuell den 4. Rang unter den Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Das christliche Hilfswerk hat aufgrund der extremen Not der Christen in mehreren Ländern Afrikas eine Hilfskampagne unter dem Titel „Arise Africa“ ins Leben gerufen, um auf diesem Weg Möglichkeiten zu konkreter Hilfe anzubieten.

www.opendoors.de/arise-africa.

Nachricht bereitgestellt von
Open Doors



Foto: Hilbricht



Besser eine
Hand voll
mit Ruhe als
beide Fäuste
voll mit Mühe
und Haschen
nach Wind.

KOHELET 4,6

RUHE IM ALLTAGSTURM

Es gibt wohl kaum eine stressigere Zeit als die Wochen nach den Sommerferien. Ziemlich abrupt fährt das ganze Leben wieder hoch, ganz so, als wolle man alle Dienstbesprechungen des Sommers in einem Monat nachholen, mit allen Menschen Verabredungen treffen und zugleich bereits die Advents- und Weihnachtszeit in den Blick nehmen.

So rennt man dann von A nach B und macht eine Menge Wind, und die Menschen um einen herum ebenso. Ein formidabler Herbststurm entsteht und die ersten bunten Blätter werden von der einen Ecke der Kirchenwiese zur anderen geweht und leuchten. Doch anstelle zu staunen, gibt es Menschen, die versuchen, alle Blätter zusammenzuharken, diese auf eine

Schubkarre zu schaufeln bis sie schwitzen, und es fallen doch immer wieder neue von den Bäumen. Einzigartig und schön.

Wer es dagegen schafft, für fünf Minuten stehen zu bleiben und auf dieses Farbenmeer zu blicken, wird darin vielleicht ein kleines Stück des Himmels wiederentdecken. Und wer noch einen Funken kindlichen Übermuts in sich trägt, legt sich einfach mitten auf einen Blätterberg, schließt die Augen und fühlt sich wie auf einer Wolke, vom Laub sanft gesegnet. Und was könnte es Schöneres geben? Alles ist weich, die Sorgen lösen sich für einen Moment auf und der Blick geht in den Himmel.

JAN SIMOWITSCH





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Teilen & Helfen

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.



Wo geht man durch ein Loch rein
und durch zwei Löcher wieder raus?
Bei einer Hose!

Stell dir vor ...

... du wärst der Heilige Martin.
Was würdest du mit jemandem teilen? Was würdest du verschenken? Dann mal los! Es ist schön, anderen eine Freude zu machen! Du kannst auch eine Verschenkekiste aufstellen!



Deine Martinslaterne

Du brauchst: leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht. **So geht's:**

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines alten Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkleber am Dosenboden.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Dienstags 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Freitags 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

E-Mail: kirchengemeinde.breitscheid@ekhn.de

Tel. (02777) 233

Frank Ströhmman (Vorsitzender des Kirchenvorstands) Tel. (0163) 2481966

Homepage der ev. Kirchengemeinde: www.evkbm.de

Evangelischer Kindergarten Breitscheid

Tel. (02777) 6292

Küsterin Breitscheid

Tel. (02777) 1443

Kerstin Peter

Hausmeisterin Gemeindehaus Breitscheid

Tel. (02777) 811202

Tatyana Derk

Vermietung Gemeindehaus Breitscheid

Tel. (02777) 6273

Helge Gliß

Küsterin/Hausmeisterin Medenbach

Vermietung Gemeindehaus Medenbach

Tel. (02777) 6732

Claudia Diehlmann

Übergemeindliche Anschriften:

Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn

Tel. (02771) 26550

Rathausstr. 1, 35683 Dillenburg

Internet: www.diakonie-dill.de

Ev. Jugend an der Dill

Am Hintersand 15, 35745 Herborn

E-Mail: jugend@ev-dill.de

Tel. (02772) 5834-280

oder -283

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Am Hintersand 15, 35745 Herborn

E-Mail: info@erziehungsberatungsstelle-herborn.de

Tel. (02772) 5834-300

